






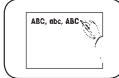
Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

7.4.9 Mein Buch zum Vaterunser

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

Die Schüler sollen

- ◆ wissen, woher das Vaterunser stammt und welche Bedeutung es für die Christen hat,
- ◆ sich mit den Inhalten des Gebetes vertraut machen,
- ◆ sich mit den einzelnen Gedanken des Vaterunsers auseinandersetzen,
- ◆ einen Bezug zum eigenen Leben herstellen,
- ◆ sich im kreativen Schreiben üben,
- ◆ ihre Arbeiten in einem Buch dokumentieren,
- ◆ in Gruppen Collagen für eine Ausstellung erarbeiten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M und MW)
<p>Vorbemerkungen</p> <p>Das Vaterunser ist das Grundgebet für alle Christen. In dieser Einheit können sich die Schüler vertiefend mit den einzelnen Versen und Gedanken des Gebetes auseinandersetzen.</p> <p>I. Hinführung</p> <p>Mithilfe der Farbfolie M1 lässt sich der Wissensstand der Schüler ermitteln.</p> <p>Alternative:</p> <p>Das Gebet wurde von zahlreichen Interpreten vertont, z.B. von Ben Becker, E Nomine, den Toten Hosen oder den Söhnen Mannheims.</p>	<p>Das Gebet kann sich als Jahresthema wie ein roter Faden durch den Unterricht ziehen. Dazu werden die einzelnen Verse (siehe M3a bis r) auf das Schuljahr verteilt.</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.4.9/M3a bis r**</p>   <p>Die Folie wird eingeblendet. Die Schüler sortieren gemeinsam die Textstreifen. Auf der Folie können diese nummeriert werden. Danach sprechen alle gemeinsam das Gebet.</p> <p>→ Farbfolie 7.4.9/M1*</p>  <p>Die Schüler hören eines der Lieder. Anschließend beten sie das Vaterunser gemeinsam.</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Vom Beten</p> <p>Der Text informiert über Herkunft und Bedeutung des Vaterunsers.</p>	   <p>Der Text wird gemeinsam gelesen, unbekannte Begriffe werden geklärt. Die Arbeitsaufträge sind in zwei unterschiedlichen Niveaustufen mitgegeben und lassen sich binnendifferenzierend einsetzen.</p> <p>Anschließend fasst ein Tafelanschrieb die wichtigsten Inhalte zusammen.</p> <p>→ Text 7.4.9/MW2a und b**</p> <p>→ Arbeitsblatt 7.4.9/MW2c und d*</p>

7.4.9

Mein Buch zum Vaterunser

Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Mein Buch zum Vaterunser

Die Schüler erhalten in der Folge die Gelegenheit, sich näher mit den einzelnen Gedanken des Gebetes zu beschäftigen. Diese Methode ermöglicht es den Schülern, einen persönlichen Zugang zum Vaterunser zu finden.

Vater unser ...

Im Himmel ...

Geheiligt werde dein Name ...

Dein Reich komme, dein Wille geschehe ...

Wie im Himmel, so auf Erden ...

Unser tägliches Brot gib uns heute ...

Und vergib uns unsere Schuld ...

Wie auch wir vergeben unseren Schuldigern ...

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen ...

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit

Der weiterführende Arbeitsauftrag 2 auf M3a bietet verschiedene Niveaustufen zur Differenzierung an.

Zum Schluss werden die Arbeitsblätter zu einem Buch gebunden. Empfohlen wird Spiralbindung, auf das Deckblatt kann eine Folie gelegt werden. Als letztes Blatt eignet sich festeres Papier oder ein dünner Karton.

- **Arbeitsblatt 7.4.9/MW2e und f****
- **Tafelanschrieb 7.4.9/MW2g****



Die Schüler erarbeiten sich die Inhalte des Vaterunser selbstständig. Über das kreative Schreiben bringen sie ihre eigenen Gedanken ein.

- **Übersicht 7.4.9/M3a**

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3b und c****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3d und e****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3f und g****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3h und i****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3j****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3k und l****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3m und n****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3o****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3p****

- **Arbeitsblatt 7.4.9/M3q und r****

- **Vorlage „Bild“ 7.4.9/M3s***

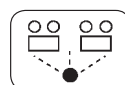
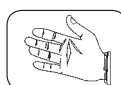
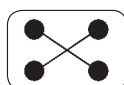
- **Vorlage „Geschichte“ 7.4.9/M3t****

- **Vorlage „Mein Vaterunser“ 7.4.9/M3u*****

- **Vorlage für das Inhaltsverzeichnis 7.4.9/M3v**

III. Weiterführung und Transfer**Das Vaterunser für unsere Schule**

Die persönliche Auseinandersetzung mit dem Gebet wird nun in einer Gruppenarbeit für eine Ausstellung in der Schule aufbereitet.



In Gruppen erstellen die Schüler zu den einzelnen Satzteilen Collagen. Diese Collagen werden anschließend zu einem Wandfries zusammengestellt und im Schulhaus ausgehängt.

Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

<p>Alternative: Das Vaterunser für die Hosentasche Die Schüler gestalten ein Heftchen für die Hosentasche – für sich selbst oder auch als Geschenk für andere (Schüler). Im Internet finden sich zahlreiche Bastelanleitungen, die bei Bedarf abgerufen werden können (siehe z.B. Link im Tippkasten).</p>	<p>→ Arbeitsaufträge 7.4.9/M4a** → Vorlage für das Placemat 7.4.9/M4b</p>  <p>Die Schüler gestalten die Vorlage mit Farben, falten sie entlang allen Linien und klappen sie wieder auf. Dann werden die beiden mittleren Abschnitte der zentralen Längslinie eingeschnitten und das Buch wird so gefaltet, dass die Verse in der richtigen Reihenfolge erscheinen. → Vorlage 7.4.9/M5*</p>
---	--

Tipp:

! Buch:

- ◆ Emmanuel Jungclaussen (Hrsg.): Das Jesusgebet, Friedrich Pustet Verlag, Regensburg 1976

• CD:

- ◆ Rocco A. Errico: Das aramäische Vaterunser, H. J. Maurer Verlag, 2006 (mithilfe der CD kann man das Vaterunser auf Aramäisch lernen)


Internet (Bastelanleitung „Hosentaschenbuch“):

- ◆ <https://dertausendfuesslerroman.wordpress.com/category/hosentaschenbuch-basteln/>

Autorin: Dagmar Keck, geb. 1965, studierte unter anderem Theologie, Musik, Gemeinschaftskunde und Wirtschaftslehre an der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Sie unterrichtet an der Gemeinschaftsschule in Herrisried und ist dort Fachbereichsleiterin für Religion. Neben ihrem schulischen Engagement arbeitet sie aktiv in der heimatlichen Kirchengemeinde mit und gibt die Ideenbörse Religion Sekundarstufe I heraus.

Gebete gelten vielen Jugendlichen als „altmodisch“. Die Einheit 7.4.1 *Beten – still werden vor Gott* (aus Ausgabe 5 dieser Reihe) zeigt aber auf, dass auch „moderne“ Menschen in verschiedenen Situationen – oft unbewusst – beten.

Ihnen fehlt diese Einheit in Ihrer Sammlung? Dann nutzen Sie die Ihnen als Abonnent(in) zur Verfügung stehende Möglichkeit zum **Gratis-Download** (vgl. Umschlagseiten 2 und 4 Ihrer Print-Ausgabe) von der Online-Datenbank des Olzog Verlags: www.edidact.de.



Farbige Bilder zur vorliegenden Unterrichtseinheit finden Sie in der digitalen Version auf www.edidact.de unter Sekundarstufe → Religion Sekundarstufe I → Wie kann ich Glauben gestalten?

Der Download ist für Sie als Abonnent(in) kostenlos!



Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Jesus antwortet darauf mit den Worten, die wir als das „Vaterunser“ kennen. Das Gebet zeigt, dass es die elementaren Dinge sind, die wir vor Gott bringen sollen. Das Vaterunser ist das bekannteste Gebet der Christen. Es ist das einzige, das Jesus seinen Jüngern gelehrt hat. So lesen wir es in den Evangelien nach Lukas und Matthäus.

- 30 Der Lukas-Text ist vermutlich älter als der Text aus dem Matthäus-Evangelium. Die Fassung aus dem Matthäus-Evangelium wiederum ist uns geläufiger, denn sie kommt unserem heutigen Vaterunser näher: Bei Matthäus wurde die Anrede erweitert, es gibt eine zusätzliche „Du“-Bitte und eine positive Ergänzung bei der letzten „Wir“-Bitte. Dieser Text ist Teil der Bergpredigt. Jesus führt hier weiter aus, wie wir richtig beten können:

35 Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler. Sie stellen sich beim Gebet gern in die Synagoge und an die Straßenecken, damit sie von den Leuten gesehen werden. Amen, das sage ich euch: Sie haben ihren Lohn bereits erhalten. Du aber geh in deine Kammer, wenn du betest, und schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist. Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten.

40 Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. Macht es nicht wie sie; denn euer Vater weiß, was ihr braucht, noch ehe ihr ihn bittet. So sollt ihr beten:

Unser Vater im Himmel, dein Name werde geheiligt,
dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf der Erde.

45 Gib uns heute das Brot, das wir brauchen.

Und erlass uns unsere Schulden, wie auch wir sie unseren Schuldnern erlassen haben.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern rette uns vor dem Bösen.

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, dann wird euer himmlischer Vater auch euch vergeben. Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, dann wird euch euer

50 Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben.

Mt 6, 5-15

Die beiden Fassungen des Gebetes – nach Lukas und nach Matthäus – sind unterschiedlich in der Anzahl der Bitten, aber beide Texte sind ähnlich aufgebaut: Sie beginnen mit der Anrede Gottes als Vater der Menschen. Dann folgen „Du“-Bitten, die sich auf Gott beziehen, auf seinen

- 55 Namen und seine Herrschaft. Danach kommen die „Wir“-Bitten, die sich auf die Menschen beziehen, die Jesus nachfolgen.

Dieses Gebet der Jünger wurde zum Gebet für alle Christen. Es drückt die von Jesus vermittelte Beziehung der Menschen zu Gott aus.

- Die Christen haben das Vaterunser schon vor langer Zeit um einen Lobpreis, die sogenannte
- 60 „Doxologie“, erweitert:

„Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.“

Dieser Lobpreis ist bereits in einer Gemeindeordnung aus dem 2. Jahrhundert belegt. In jüdischen Gebeten findet man stets das Lob Gottes, deshalb wurde der Lobpreis auch hier ergänzt. Nach evangelischer Tradition ist er ein Teil des Vaterunsers. In der katholischen Messe spricht der

- 65 Priester zwischen dem Vaterunser und der Doxologie noch weitere Bitten. Beim privaten Gebet wird die Doxologie als Teil des Gebetes gesprochen.



Arbeitsaufträge (Variante 1):

1. In den Versen Mt 7, 7-11 bittet Jesus um Vertrauen beim Beten. Was sagt er?

2. Lies noch einmal die beiden ersten Abschnitte aus dem Matthäus-Evangelium 6, 5-15. Unterstreiche im Text die Aussagen, die beschreiben, wie man beten soll. Schreibe auf: Wie sollen wir beten?

3. Vergleiche die beiden Fassungen des Gebetes (nach Lukas und nach Matthäus) miteinander.

- a) Unterstreiche jeweils die Anrede mit deiner Lieblingsfarbe.
- b) Unterstreiche jeweils die „Du“-Bitten mit einer anderen Farbe.
- c) Unterstreiche jeweils die „Wir“-Bitten mit einer dritten Farbe.
- d) Worin unterscheiden sich die beiden Fassungen? Schreibe die Satzteile heraus.



Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Vater unser



- 1 Die Anrede für Gott ist „Vater“. Jesus möchte, dass wir Gott als liebenden Vater sehen.

Das traditionelle Vaterbild stellt den Vater als Ernährer dar, der sich fürsorglich um seine Familie kümmert. Er ist ein Vorbild für die Entwicklung und die Rollenfindung von Kindern und Jugendlichen. Kinder fühlen sich bei ihm geborgen, weil er stark ist und Schutz und Hilfe bietet. Ein Vater zeigt auch Grenzen auf und gibt einen Rahmen vor, in dem sich das Kind bewegen kann.

Indem wir Gott mit „Vater“ ansprechen, entsteht Vertrautheit: Er ist nicht irgendeine ferne Macht, sondern er ist uns nahe. Wir sprechen ihn mit „Du“ an. Wir können ihn als helfenden, starken, tröstenden und barmherzigen Vater erleben. Mit dem Wort „Vater“ drücken wir die Beziehung zwischen Gott und uns Menschen aus. Paulus schreibt in seinem Brief an die Römer:

- 10 Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, sodass ihr euch immer fürchten müsstet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater!

Röm 8, 15

- 15 Jesus sprach Aramäisch. „Abba“ war im Aramäischen die vertrauliche Form, mit der man den Vater ansprach.

Wenn wir „Vater unser ...“ sagen, drücken wir aus, dass das Beten in und für die Gemeinschaft stattfindet. Mit der Taufe sind wir aufgenommen in die Gemeinschaft der Christen.

- 20 Jesus selbst hat viele Menschen aufgefordert, ihm nachzufolgen, ihn zu begleiten und von ihm zu lernen. Er hat vorgelebt, wie wir im Sinne Gottes in Gemeinschaft miteinander leben können und wie wir mit unseren Mitmenschen umgehen sollen.

Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Arbeitsaufträge:

1. Peter Alexander hat im Jahr 1981 das Lied „Der Papa wird's schon richten“ gesungen. Der Refrain lautet:

„Der Papa wird's schon richten, der Papa macht's schon gut,
der Papa, der macht alles, was sonst keiner gerne tut.
Der Papa wird's schon richten, wir haben ja zum Glück
den guten alten Papa, unser bestes Stück.“

a) Wie stellst du dir einen guten Vater vor?

b) Welche dieser Eigenschaften kannst du auf Gott übertragen?

2. Suche Wörter, die Gott als Vater beschreiben.

V _____

A _____

T _____

E _____

R _____

Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Unser tägliches Brot gib uns heute



- 1 Indem wir um das tägliche Brot bitten, bitten wir für alles Lebensnotwendige: das Essen und Wohnen, das Arbeiten, unsere Gesundheit, ...

Mit dieser Bitte, drücken wir unser Vertrauen in Gott aus: dass er uns gibt, was wir brauchen.

- 5 Das Brot ist bei vielen Stationen in Jesu Leben von großer Bedeutung. Er bricht mit seinen Freunden das Brot. Er teilt das Brot bei der Brotvermehrung mit Tausenden von Menschen. Er spricht von sich als „das Brot des Lebens“:

Unsere Väter haben das Manna in der Wüste gegessen, wie es in der Schrift heißt: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.

- 10 Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. Denn das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben. Da baten sie ihn: Herr, gib uns immer dieses Brot!

- 15 Jesus antwortete ihnen: Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

Joh 6, 31-35

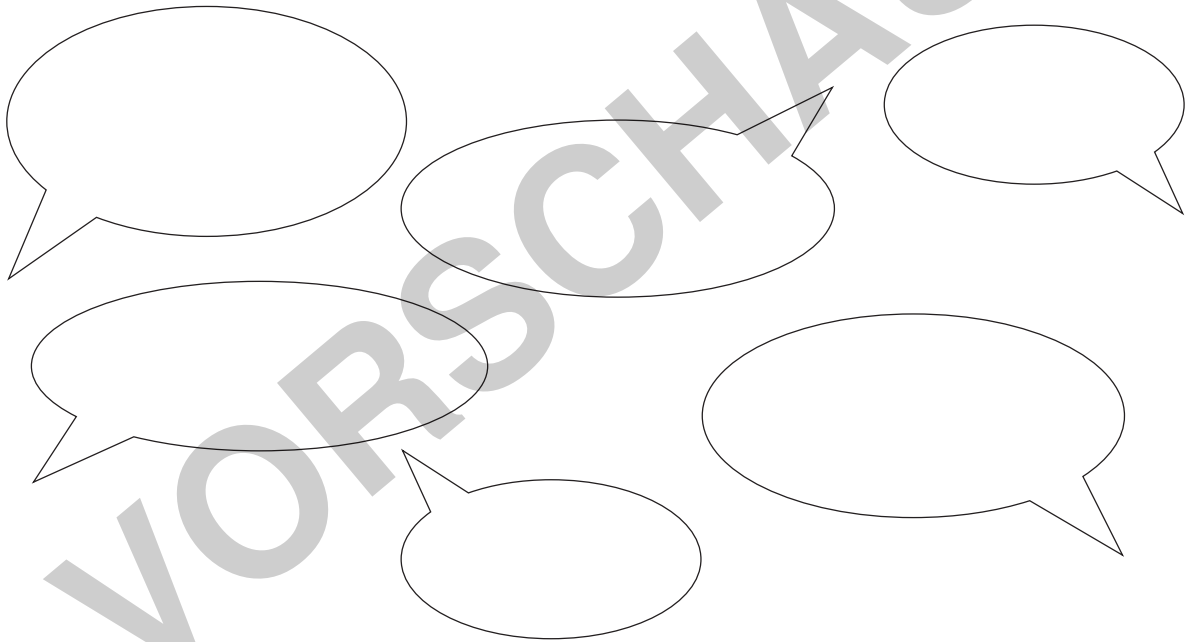
Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Arbeitsaufträge:

1. *Mit der Bitte um das tägliche Brot bitten wir Gott um das Lebensnotwendige.*

a) *Was ist für dich lebensnotwendig?*

b) *Gibt es Dinge, die nicht lebensnotwendig sind, auf die du aber auf keinen Fall verzichten möchtest?*



2. *Gott vertraut uns seine Gaben an. Deshalb haben wir die Verantwortung dafür, dass die Güter der Welt gerecht verteilt werden. Wie könnte das konkret aussehen?*

Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

5. Schreibe Elfchen zu diesem Vers des Vaterunsers:

A scroll-shaped writing template with five horizontal lines for text. The scroll is flanked by two ribbon-like shapes on the sides and has a folded appearance at the bottom.

A scroll-shaped writing template with five horizontal lines for text. The scroll is flanked by two ribbon-like shapes on the sides and has a folded appearance at the bottom.

A scroll-shaped writing template with five horizontal lines for text. The scroll is flanked by two ribbon-like shapes on the sides and has a folded appearance at the bottom.

Teil 7.4: Wie ich mit Gott sprechen kann

Mein Bild zum Vaterunser

Mein Bild zum Vers: _____

